

Diakonie 

Deutschland

Auf einen Blick

Selbstdarstellung
der Diakonie
Deutschland

DIAKONIE

Der soziale Dienst der evangelischen Kirchen

Die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirchen. Wir verstehen unseren Auftrag als gelebte Nächstenliebe und setzen uns für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind. Neben dieser Hilfe verstehen wir uns als Anwältin der Schwachen und benennen öffentlich die Ursachen von sozialer Not gegenüber Politik und Gesellschaft. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch in dem Wort »Diakonie« wider: Im Altgriechischen versteht man unter diakonia alle Aspekte des Dienstes am Nächsten.

Nah bei den Menschen zu sein, die Hilfe und Unterstützung benötigen, ist für die Diakonie ein zentrales Anliegen. Damit dies gelingt, engagieren sich mehr als eine Million Menschen, zum Beispiel in diakonischen Einrichtungen, in Gremien und Mitgliedsverbänden oder den Kirchengemeinden.

Die Diakonie bietet zum Beispiel Förderung, Unterstützung und Hilfe für Pflegebedürftige und Kranke, für Menschen mit Behinderungen, für Kinder, Jugendliche und Familien, Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Suchtproblemen.

Grundlage und Basis aller Arbeit der Diakonie ist der evangelische Glaube. Das Selbstverständnis der Diakonie hat seinen Ursprung in der annehmenden Liebe Gottes, die sich in Jesus Christus offenbart. Die Diakonie teilt das christliche Menschenbild. Dazu gehört die Überzeugung, dass jeder Mensch verletzlich ist und von Versöhnung und Zuwendung lebt. In bestimmten Lebenslagen sind Menschen besonders auf die Unterstützung anderer angewiesen. Durch praktische Hilfe, anwaltschaftliche Vertretung der Interessen Betroffener und unternehmerischer Gestaltung verwirklicht sich der diakonische Auftrag.



**ULRICH
LILIE**
Präsident
Diakonie Deutschland



**MARIA
LOHEIDE**
Vorstand
Sozialpolitik



**DR. JÖRG
KRUTTSCHNITT**
Vorstand
Finanzen und Recht

700.000

Freiwillig Engagierte
in der Diakonie

10 Mio.

Menschen erreicht
die Diakonie
mit ihrer Arbeit

599.770

Hauptamtliche
Mitarbeitende

ZAHLEN UND FAKTEN

der Diakonie

Die Diakonie steht für die soziale Arbeit aller evangelischen Kirchen. Die Diakonie Deutschland ist der Wohlfahrtsverband der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Mitglieder sind

- die 17 Landesverbände, das sind die Diakonischen Werke der Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland,
- 66 Fachverbände, die in unterschiedlichen Bereichen der sozialen Arbeit, des Gesundheitswesens und der Jugend- und Erziehungshilfe tätig sind
- neun Frei- und altkonfessionelle Kirchen mit ihren diakonischen Einrichtungen.

Zur Diakonie gehören

- etwa 33.000 stationäre und ambulante Dienste wie Pflegeheime und Krankenhäuser, Beratungsstellen und Sozialstationen.
- Die Diakonie bietet insgesamt rund 643.447 Plätze in der Jugendhilfe, 195.884 in der Altenhilfe und 175.995 in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.
- Rund 599.770 hauptamtlich Mitarbeitende sind in Voll- oder Teilzeit bei der Diakonie beschäftigt.
- Zudem bietet die Diakonie den organisatorischen Rahmen für etwa 2.237 Selbsthilfegruppen und die Arbeit von 700.000 freiwillig Engagierten.
- Mitgetragen wird die diakonische Arbeit von den rund 18.000 Gemeinden der Landes- und Freikirchen.

STRUKTUR

Kooperation

Die Diakonie Deutschland ist gemeinnützig und der soziale Dienst der evangelischen Kirchen. Sie ist Teil des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung. Unter diesem Dach arbeitet sie eng mit Brot für die Welt und der Diakonie Katastrophenhilfe zusammen.

Als großer Wohlfahrtsverband vertritt die Diakonie Deutschland die Interessen der Menschen, für die ihre Dienste und Einrichtungen tätig sind, gegenüber Parlament und Regierung sowie in der Öffentlichkeit. Zudem setzt sich die Diakonie Deutschland für sie bei in- und ausländischen Organisationen und der Europäischen Union ein.

Gemeinsam mit den anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege arbeitet die Diakonie Deutschland dafür, dass die Sozialstaatlichkeit des Grundgesetzes gewahrt bleibt und der Staat seiner Pflicht zur Daseinsvorsorge nachkommt. Die Diakonie versteht sich als Anwältin der Menschen in Not. Sie setzt sich für gleichwertige Lebensbedingungen aller Menschen ein und ist sozialpolitische Impulsgeberin.

1.435

Krankenhilfe-
Einrichtungen





2.991

Wohnheime in der
Altenhilfe

HANDLUNGSFELDER UND ANGEBOTE

HILFE

Hilfe bei Krankheit

Häusliche Krankenpflege, Krankenhäuser, medizinische und berufliche Rehabilitation

Hilfe bei psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen

Psychische Erkrankungen/seelische Behinderungen:

Ambulantes Wohnen, häusliche Krankenpflege/Pflege, Integrationsfirmen, Kontakt- und Beratungsstellen, medizinische und berufliche Rehabilitation, psychiatrische Kliniken, sozialpsychiatrische Dienste, Soziotherapie, Tageskliniken, Tagesstätten, therapeutische Wohngemeinschaften, Übergangseinrichtungen, Wohnheime

Suchterkrankungen:

Ambulante Nachsorge, Beratungs- und Fachstellen, Entzugskliniken, Selbsthilfegruppen, sozialtherapeutische Wohnheime, stationäre Rehabilitation, Therapie

Hilfe für Kinder und Jugendliche

Jugendberufshilfe, Jugendsozialarbeit, Jugendwerkstätten, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen, Schule

Hilfe bei Behinderung

Ambulant betreutes Wohnen, Arbeit, Assistenz, Beratung, berufliche Integration, Beschäftigung, Frühförderung, Schulen, Unterstützungsangebote

Hilfe für Schwangerschaft und Familie

Adoption, Angebote für Alleinerziehende, Dorfhilfe, Ehe- und Lebensberatung, Einrichtungen für Mutter und Kind, Erziehungsberatung, Familienbildung, Familienerholung, Familienpflege, Müttergenesung, Schwangerenberatung

Hilfe im Alter

Altenbildung (Offene Altenarbeit, Begegnungsstätten), ambulant betreute Wohngemeinschaften, Angebote für Menschen mit Demenz, Beratung, Entlastung für pflegende Angehörige, Hausgemeinschaften, haushaltsnahe Dienstleistungen, häusliche Pflege, Kurzzeitpflege, Leben und Wohnen im Alter, Pflege, Tagespflege, Wohnen mit Pflege in Heimen

Hilfe für Frauen

Frauenhäuser, Fachberatungsstellen bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

Hilfe in besonderen Situationen

Arbeitsförderung, Bahnhofsmision, Beratung für Prostituierte und Opfer von Menschenhandel, Beschäftigung(shilfe), Briefseelsorge, Hilfe für Arme, Wohnungslosenhilfe, Schuldnerberatung, Straftentlassene, Telefonseelsorge

Hilfe für Migranten und Geflüchtete

Asylsuchende, Auswanderung, Beratung und Hilfe für Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge, Jugendmigrationsdienste, Migrationserstberatung, Migrationsfachdienst

HELFEN

Ehrenamt

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Freiwilligendienste

Bundesfreiwilligendienst,
Freiwilliges Engagement



232

**Beratungsstellen
für Flüchtlinge**

DIE GESCHICHTE

der Diakonie



JOHANN HINRICH WICHERN

(21. April 1808–7. April 1881)

Quelle: Diakonie
Deutschland



1925

ENTWURF KRONENKREUZ

Professor Richard Boeland

Das Wort »Diakonie« bezeichnet den Dienst am Menschen auf Basis der christlichen Nächstenliebe. Innerhalb der evangelischen Kirchen hatte dieser Einsatz für die Schwachen und Bedürftigen immer schon einen hohen Stellenwert. Mitte des 19. Jahrhunderts schuf sie eine eigene Organisation für ihre soziale Arbeit: die Innere Mission. Den Anstoß dazu gab 1848 beim Wittenberger Kirchentag der Hamburger Theologe Johann Hinrich Wichern, der ein systematischeres Engagement gegen geistliche und materielle Armut sowie soziale Not in Deutschland forderte. So wurde 1849 der »Centralausschuss für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche« gegründet. In der Folge entstanden überall in Deutschland Verbände der Inneren Mission mit rechtlich selbstständigen, sozialpädagogischen, fürsorglichen und pflegerischen Heimen, Anstalten und Einrichtungen. Seit 1925 ist das Kronenkreuz das Signet der Diakonie und Bestandteil des heutigen Logos.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gründete die Evangelische Kirche zusätzlich das Hilfswerk, um speziell dem Leiden der Menschen im zerstörten Nachkriegsdeutschland begegnen zu können. Es bemühte sich um Hilfe aus dem Ausland und belebte ökumenische Kontakte, um die Hungersnot in Deutschland zu bekämpfen, Vertriebenen und Flüchtlingen

»Jede Arbeit soll zuerst mit dem Herzen, dann mit den Händen oder mit der Zunge geschehen.«

Johann Hinrich Wichern

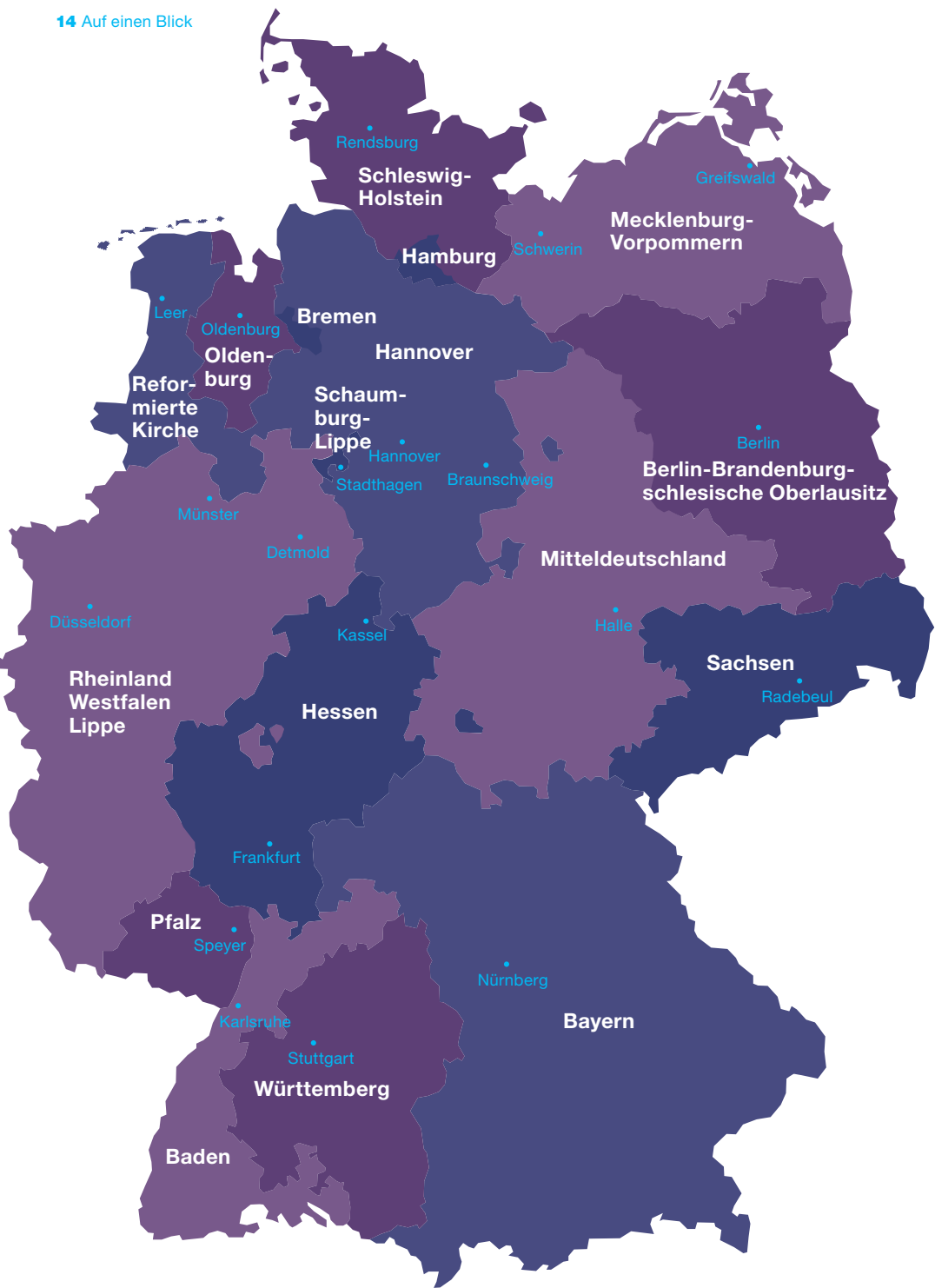
das Leben in der neuen Heimat zu erleichtern und jungen Menschen zu Ausbildung und Beruf zu verhelfen.

1959 startete die Evangelische Kirche in Deutschland zusammen mit den Frei- und altkonfessionellen Kirchen die Aktion »Brot für die Welt«, um in Entwicklungsländern Menschen in Not zu unterstützen. Später wurde diese Initiative zu einer ständigen Einrichtung und in das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland integriert. Jedes Jahr zu Weihnachten gibt es eine Kollekte speziell für die Arbeit von Brot für die Welt.

Im Jahr 1975 vereinigten sich die Innere Mission und das Hilfswerk zum Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland. Am 19. März 1991 traten die entsprechenden Organisationen der evangelischen Kirchen Ostdeutschlands dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland bei.

Zum 150-jährigen Jubiläum der Diakonie 1998 wurde das Kronenkreuz in Verbindung mit dem Schriftzug Diakonie und der Farbe Blau in seiner heutigen Form festgelegt.

2012 fusionierte das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst zum Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung. Unter dessen Dach arbeiten der Spitzenverband Diakonie Deutschland sowie Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe.



HILFSANGEBOTE

der Diakonie vor Ort

Die Einrichtungen und Beratungsstellen der Diakonie in Ihrer Nähe finden Sie hier:

hilfe.diakonie.de

Landesverbände

Die ausführlichen Adressen der Landesverbände der Diakonie finden Sie hier:

www.diakonie.de/landesverbaende

Fachverbände

Die ausführlichen Adressen der Fachverbände der Diakonie finden Sie hier:

www.diakonie.de/fachverbaende

Freikirchliche und altkonfessionelle Mitglieder der Diakonie

Die ausführlichen Adressen der freikirchlichen und altkonfessionellen Mitglieder der Diakonie finden Sie hier:

www.diakonie.de/freikirchen

Diakonie Deutschland
Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
T +49 30 652 11-0
F +49 30 652 11-3333
diakonie@diakonie.de
www.diakonie.de